



In guter Gesellschaft: Den Formel 1-Weltmeister Sebastian Vettel hat Tim Tramnitz (9) bei einem Rennen auf dem Hockenheimring bereits getroffen.

Fotos: Tramnitz/Voigt

Zwei Meister unter sich

TALENT Tim (9) ist Bergedorfs erfolgreichster Kart-Fahrer

Bergedorf (tv). So etwas nennt man Talent: Seit gerade mal drei Jahren fährt Tim Tramnitz (9) beim ADAC Slalomrennen mit dem Kart, und auf dem Schrank in seinem Kinderzimmer stehen schon 22 Pokale. Die größten und wichtigsten stammen aus diesem Jahr. Einer für den Hamburger Landesmeister in Tims Altersklasse, ein zweiter für den ADAC Gau Hansa-Meister. Dafür waren in diesem Sommer insgesamt neun Slalomläufe zu absolvieren, in Bergedorf, Lüneburg, Bad Oldesloe, Buchholz und Trittau. Der dritte kommt vom Landes-Motorsport-Fachverband, weil Tim bei der Deutschen Meisterschaft im Saarland unter 31 Teilnehmern immerhin Vierter wurde.

Tim hat einen Traum: „Ich will Formel-1-Weltmeister werden.“ Schließlich haben auch die Schumi-Brüder mal auf dem Kart angefangen. Dass es ein langer, steiniger Weg werden könnte, der dann nicht zwingend zum Ziel führt, ist ihm völlig klar. Aber immerhin hat er den amtie-

renden Weltmeister Sebastian Vettel in diesem Jahr am Hockenheimring schon getroffen. „Das war der Hammer.“ Fast jedes Wochenende verbringt Tim mit seinem Vater auf Rennveranstaltungen der Großen. Die Schule hat darunter bisher nicht gelitten: „Ich hab' ziemlich gute Noten.“

Noch dreht Tim beim ADAC seine Kurven, schnell und präzise. „Man muss so einen Lauf gut vorbereiten“, erklärt er. Fünfmal läuft er jedes Mal die etwa 800 Meter lange Strecke ab, bevor er mit dem Kart startet – dreimal, um sich die Hindernisse und Kurven einzuprägen, und zweimal, um die Ideallinie zu finden.



Drei Pokale hat Tim Tramnitz dieses Jahr schon eingefahren.

Ohne seinen Helm tritt Tim nicht aufs Gaspedal. Zweimal hat ihn das schon gerettet. „Bei einem Slalom ist mir mal ein Hindernis-Pylon auf den Kopf gefallen.“ Noch heftiger kam es auf der Kart-Rundstrecke in Lüneburg. Da knallte er gegen die Bande, prellte sich zwei Rippen.

Auf der Rundstrecke trainiert Tim schon seit dem vergangenen Jahr, aber 2014 wird es ernst. Dann wird er zehn Jahre alt und darf in dieser Disziplin auch Rennen fahren. Veranstalter ist dann nicht mehr der ADAC, sondern die „Rotax Max Challenge“. Auch ein neuer Kart muss dann her. Mehr als 100 Stundenkilometer schnell und etwa 5000 Euro teuer – sponsored by Papa. „Wenn es weiter so gut läuft, brauchen wir bald einen richtigen Sponsor“, sagt Jürgen Tramnitz. Möglicherweise – aber das ist wirklich noch alles andere als sicher – trainiert Tim dann sogar im Nintendo-Kart-Team vom zweifachen DTM-Champion Timo Scheider. Ganz allmählich rückt er näher, der große Traum.